Witterungsbericht vom September 1976

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **128 (1977)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Witterungsbericht vom September 1976

Zusammenfassung: Temperatur und Sonnenscheindauer blieben im September hinter dem langjährigen Mittel zurück. Das Defizit in der Besonnung war aber geringer als bei der Temperatur. Erhebliche regionale Unterschiede traten beim Niederschlag auf. Während in den Kantonen Tessin, Graubünden und Genf grosse Monatssummen gemessen wurden, blieben das Wallis und das Berner Oberland grösstenteils defizitär. In den übrigen Gebieten liegen die Niederschlagsmengen um die Norm.

Abweichungen und Prozentzahlen in bezug auf die langjährigen Mittelwerte (Temperaturen und Niederschlag 1901—1960, Luftfeuchtigkeit 1931—1960)

Temperaturen: Das kleinste Defizit verzeichnete die Region Basel (0,6 Grad), gefolgt von der Zentral- und Ostschweiz mit 0,8—0,9 Grad Abweichung von der Norm. Die übrigen Niederungen der Alpennordseite sowie die Bergtäler liegen 1,0—1,7 Grad, das Tessin, der Jura und die höheren Lagen der Alpen zwischen 1,8 und 2,5 Grad unter dem Durchschnitt.

Niederschlagsmengen: Sehr grosse Mengen fielen im Tessin und in Graubünden. Die Monatssummen erreichten 200 bis 340 % der Durchschnittswerte, ausgenommen Bündner Oberland und Val Bedretto (150—180 %). Auch die Region von Genf verzeichnete hohe Werte (180—250 %). Jura, Mittelland und östliches Voralpengebiet erhielten 100—150 %, Wallis, Waadtländer, Berner und Urner Alpen 60—90 %.

Zahl der Tage mit Niederschlag: Normal im Wallis, Berner Oberland, Zentral- und Ostschweiz. 2—4 Tage Überschuss im Jura, westlichen Mittelland, Tessin und Graubünden.

Gewitter: Im Tessin 4—6 Tage über der Norm, sonst normale Verhältnisse.

Sonnenscheindauer: In der ganzen Schweiz defizitär, besonders aber im Mittelland, zwischen Napf und Bodensee (60—70 % der Norm). 70—80 % verzeichneten das Bündner Oberland, das Tessin, die östlichen Voralpen, der Jura und das westliche Mittelland. Die übrigen Gebiete erhielten etwas mehr Sonne (80—90 %, südliches Wallis über 90 %).

Bewölkung: Allgemein 10—20 % über dem Mittel, ausgenommen in den Hauptföhntälern und im Engadin (Überschuss 3—8 %).

Luftfeuchtigkeit: In den Föhntälern der Alpennordseite, im westlichen Mittelland und am Juranordfuss normal oder leicht zu trocken. Übrige Schweiz 4—10 % zu feucht.

Nebel: Raum Bodensee—Schaffhausen 4—6, Grosses Moos und Saanetal 6, Rhonetal und Nordtessin 4 Tage Überschuss. Nahezu normale Verhältnisse in den restlichen Gebieten.

Heitere Tage: Ganze Schweiz 2—6 Tage zu wenig, ausgenommen entlang dem Jurasüdfuss.

Trübe Tage: Im Engadin, im Rhone- und Reusstal etwa normal, sonst 2—7 Tage Überschuss.

Winde: Starke Westwinde blieben aus. In den Föhntälern der Alpennordseite gab es am 9., 11., 12., 13., 25. und 26. starken Südföhn mit Spitzenwerten von mindestens 80 km/h.

F. Mäder

Station	Höhe über Meer	Temperatur in °C						Relative Feuchtigkeit in %	Bewölkung in Zehnteln	Sonnenscheindauer in Stunden	Niederschlagsmenge				Zahl der Tage					
		Monatsmittel	Abweichung vom Mittel 1901—1960	niedrigste	Datum	höchste	Datum				in mm	Abweichung vom Mittel 1901—1960	grösste Tagesmenge in mm	grösste Tagesmenge Datum	mit Niederschlag[1]	mit Schnee[2]	mit Gewitter[3]	mit Nebel	heiter	trüb
Basel	317	13,8	—0,6	5,4	7.	25,6	24.	81	7,2	128	72	— 5	22	9.	14	—	1	4	1	15
La Chaux-de-Fonds	1061	9,7	0,0	1,8	11.	21,1	27.	80	6,5	116	113	— 9	36	9.	16	—	1	5	2	10
St. Gallen	664	11,9	—0,9	3,0	11.	23,0	27.	87	7,1	107	130	9	25	28.	13	—	—	6	1	13
Schaffhausen	437	12,4	—0,9	4,9	22.	23,4	27.	82	6,9	99	73	— 6	16	9.	16	—	1	15	1	15
Zürich MZA	569	12,6	—0,9	5,3	11.	22,6	27.	83	7,2	107	104	3	23	9.	12	—	—	1	2	15
Luzern	437	13,7	—0,8	5,1	11.	23,5	8.	81	7,1	96	88	—21	20	2.	11	—	1	2	2	15
Olten	416	12,3	—1,0	3,4	23.	22,8	8.	87	7,1	100	89	— 8	24	9.	14	—	1	11	2	14
Bern	572	12,9	—1,1	5,0	11.	22,5	8.	82	7,3	124	105	10	34	9.	14	—	1	2	3	17
Neuchâtel	487	13,2	—1,5	6,2	11.	23,2	8.	76	6,6	113	109	20	40	9.	15	—	—	2	4	14
Genève-Aéroport	416	12,8	—1,5	4,2	19.	23,4	8.	81	6,5	142	235	139	67	12.	14	—	3	4	5	11
Lausanne	618	13,0	—1,5	6,2	16.	22,4	27.	76	5,9	135	138	32	46	9.	14	—	—	—	4	9
Montreux	408	13,6	—1,7	6,0	17.	22,4	8.	81	6,7	123	139	31	34	9.	15	—	—	—	4	12
Sion	549	14,0	—1,3	4,1	11.	25,6	27.	76	5,1	180	40	— 7	23	9.	9	—	—	3	5	4
Chur a)	586	13,0	—1,3	2,5	11.	25,9	27.	74	6,3	146	158	78	55	28.	16	—	—	—	5	13
Engelberg	1018	9,7	—1,1	— 0,4	11.	23,7	27.	84	6,9	119	108	—25	18	2.	13	—	—	4	3	13
Davos Platz	1592	6,7	—1,4	— 1,6	11.	19,6	27.	84	6,7	130	205	116	47	29.	16	6	1	—	3	14
Bever b)	1712	5,8	—1,2	— 5,0	22.	16,5	27.	78	5,7	147	238	157	52	29.	13	3	—	5	4	6
Gütsch ob And.	2288	2,4	—2,5	— 6,4	11.	12,4	30.	83	6,9	137	143	34	26	13.	17	12	1	2	2	15
Rigi-Kaltbad	1455	8,1	—1,0	— 0,5	11.	19,2	27.	80	6,7	119	167	6	34	9.	13	6	1	15	3	14
Säntis	2500	1,2	—1,8	— 6,9	10.	10,4	27.	85	6,8	128	193	—12	35	16.	15	12	—	19	1	14
Locarno-Monti	380	14,9	—2,1	6,7	11.	24,4	2.	71	6,7	156	539	353	235	28.	11	—	8	6	2	11
Lugano	276	15,4	—2,2	6,9	11.	24,0	2.	80	6,8	148	378	220	97	29.	13	—	7	—	2	12

[1] Menge mindestens 0,3 mm [2] oder Schnee und Regen [3] in höchstens 3 km Distanz Sonnenschein: a) von Landquart, b) von St. Moritz